



Gülcan Durak ist die stolze Enkelin von Naciye Gökseven und lebt in der dritten Generation in Deutschland. Sie ist seit eineinhalb Jahren Mitglied der Hinterland-Redaktion.



Naciye Gökseven – so hieß meine mutige, tüchtige und wunderschöne Großmutter, meine annee (türkisch für die Großmutter mütterlicherseits). Ihr Name ist arabischen Ursprungs und bedeutet: 1. Die Gerettete; diejenige, die das Heil erlangt, 2. Diejenige, die aus der Hölle gerettet wurde, das Paradies verdienend. Sie ist im Rahmen des Anwerbeabkommens der BRD mit der Türkei 1969 als Arbeitsmigrantin nach Deutschland gekommen. Von diesem Moment an hat sie sich bis zu ihrer Rente in der Fabrik eines Heidelberger Technologieunternehmens abgeschuftet. In der 130jährigen Geschichte dieses Unternehmens findet der große Einfluss der Arbeitsmigrant*innen nicht die geringste Erwähnung. Meine annee war Mitte 20 als sie hier ankam und musste sich nicht nur mit den neuen Gegebenheiten zurechtfinden, sondern auch lernen, mit der quälenden Sehnsucht nach ihrer Heimat, ihrem Mann und ihren zwei kleinen Kindern zu leben. Etwa zwanzig Jahre später sind meine Mutter und ich nachgekommen und haben uns ebenfalls ein Leben in Almanya (türkisch für Deutschland) aufgebaut. Ich verneige mich vor dem Mut, der Stärke und der Willenskraft meiner annee und möchte ihr mit diesem Beitrag meinen Tribut zollen. Ohne sie wäre ich wahrscheinlich nicht hier; hätte nicht das Leben, das ich lebe. Ich vermisse sie sehr und werde sie nie vergessen.